

maxit san Superdicht DS (weber.tec 930) Starre, mineralische Dicht- schlämme

Produktbeschreibung

maxit san Superdicht DS ist eine vorgefertig-
te mineralische Dichtungsschlämme auf Ze-
mentbasis mit allgemeinem bauaufsichtli-
chem Prüfzeugnis, entspricht DVGW 347.
Zusammensetzung:
Zement, Additive

Materialeigenschaften

- druckwasserdicht
- auch bei negativem Wasserdruck einsetzbar
- besondere Widerstandsfähigkeit gegen chemische, mechanische und aggressive Einwirkungen
- sulfatbeständig bis zum Grad „stark angreifend“ gemäß DIN 4030
- geeignet für den Kontakt mit Trinkwasser
- keine Ausblühungen und keine schädlichen Einflüsse auf Beton und Mauerwerk
- früh belastbar

Anwendung

maxit san Superdicht DS wird für die Her-
stellung mineralischer Abdichtungen
von Bauwerken im erdberührten Bereich, von
Trinkwasserbehältern und anderen Bauwer-
ken, gegen Bodenfeuchtigkeit, nichtstauen-
des Oberflächen- und Sickerwasser, drücken-
des Wasser und negativen Wasserdruck bis
1,5 bar eingesetzt.

Technische Daten

Verarbeitungstemperatur	+ 5°C bis + 30°C
Wasserbedarf	4 – 4,74 l/Sack 240 ml/kg Pulver
Abbindezeit	ca. 3 Tage, Abhängigkeit von Umweltbedingungen und Untergrund
Verarbeitungszeit	1 Stunde
Frischmörtelrohddichte	ca. 2,1 kg/dm ³ des fertigen Mörtels
Rohddichte	ca. 2,1 kg/dm ³
Durchtrockenzeit	ca. 3 Tage
Verbrauch	mind. 4 kg/m ²

Untergrund

- Der Untergrund muss ausreichend tragfä-
hig, sauber, fest frostfrei, formbeständig und
frei von haftungsmindernden Stoffen sein.
Lose oder abblätternde Mörtel- und Anstrich-
reste sind sorgfältig zu entfernen. Es muss
ein offenes Kapillarsystem vorliegen. Unebe-
ne Untergründe mit maxit san Hohlkehlen-
mörtel HKM egalisieren. Mattfeucht
vornässen, stehendes Wasser entfernen.
- Kanten sind zu brechen, Hohlkehlen sind
vorab mit maxit san Hohlkehlenmörtel HKM
zu runden. (Radius ca. 5 cm)
- Nach Durchtrocknung erfolgt eine Überar-
beitung mit maxit san Superdicht DS in ent-
sprechender Schichtdicke.

Verarbeitung

- Gebindeinhalt mit der angegebenen Was-
sermenge mindestens 4 Minuten mischen bis
ein knollenfreier Mörtel entsteht. Nach einer
Reifezeit von 3 bis 5 Minuten nochmals auf-
rühren. Kein Wasser nachdosieren. Nur so
viel Material anrühren, wie innerhalb von 60
Minuten verarbeitet werden kann.
- Der Auftrag der Abdichtung erfolgt in mind.
zwei Arbeitsgängen,

bei drückendem Wasser und Wasserbehältern sowie bei negativem Wasserdruck in 3 Arbeitsgängen, jeweils voll deckend bei ca. 2 kg Auftragsmenge pro qm und Arbeitsgang. Die Folgeaufträge können nach ca. 1 Stunde durchgeführt werden.

- Bei Auftrag mit dem Glätter erfolgt zuerst ein Schlämmauftrag. Anschließend nach dem Anziehen erfolgt der Spachtelauftrag bis zur max. Schichtdicke. Die Fläche ist nach dem Anziehen abzuquasten.
- Die Abdichtung muß an jeder Stelle die erf. Trockenschichtdicke gemäß vorliegender Wasserbelastung aufweisen.
- Schutzschichten, Platten, Fliesen, gipsfreier Mörtel dürfen erst aufgetragen werden, wenn die Abdichtung ausreichend erhärtet ist.

Verbrauch:

Bodenfeuchtigkeit: ca. 3 kg/m² bei einer Trockenschichtstärke von 2 mm.
Nichtstauendes Sickerwasser: ca. 4,5 kg/m² bei einer Trockenschichtstärke von 3 mm.
Wasserbehälter: ca. 6 kg/m² bei einer Trockenschichtstärke von 4 mm.

Trockenzeit:

Ist abhängig von Temperatur, Luftbewegung, Luftfeuchte und aufgebrachtener Schichtdicke. Die Standzeiten zwischen den einzelnen Auftragsgängen sind zu berücksichtigen. Das Überarbeiten bedarf einer Wartezeit je nach Temperatur und relativer Luftfeuchte von 2 bis 3 Stunden.

Wichtige Hinweise

- Die Abdichtung darf nur auf Baukörpern hergestellt werden, die rissfrei sind. Gegen drückendes Wasser darf nur auf Betonflächen abgedichtet werden. Die Einbautiefe darf 3 m nicht überschreiten. Wasserbehälter dürfen max. 15 m tief sein.
- Bei Abdichtungen gegen negativen Wasserdruck (max. 3m Wassersäule) hat der Untergrund die entstehenden Haftzugkräfte aufzunehmen.
- Die Schichtdicke darf an keiner Stelle 4 mm überschreiten. Nach dem Aufbringen der Dichtungsschlämme ist die Beschichtung mind. 24 Stunden feucht zu halten und weitere 5 Tage vor direkter Sonneneinwirkung und Frost zu schützen. Nicht auf gefrorenem Untergrund und bei Frost verarbeiten. Nicht

bei Regen auftragen.

- Nicht mit anderen Baustoffen mischen.
- Die Dichtschlämme kann auch als Vordichtung für maxit SDS 16 eingesetzt werden. Überarbeitung nach ca. 1 Stunde.
- Bei der Überarbeitung der Dichtungsschlämme mit Putz wird der Spritzwurf maxit san Vorspritz auf eine noch frische Kontaktschicht aus maxit san Superdicht DS vollflächig aufgebracht. Die Verarbeitung erfolgt frisch in frisch.
- Bei der Abdichtung von Behältern, die sehr weiches Wasser mit einem Härtegrad $\leq 3^\circ$ dH aufweisen, ist mit einem Angriff auf die Dichtungsschlämme zu rechnen. Hierbei empfehlen wir für die Anwendungsbereiche Brauchwasserbehälter (z. B. Sprinklerbecken) unsere flexiblen Dichtungsschlämme maxit SDS 16.
- Alle Eigenschaften beziehen sich auf eine Temperatur von + 23° C ohne Zugluft und eine relative Luftfeuchtigkeit von 50 %.
- Bei der Verarbeitung grundsätzlich das WTA-Merkblatt „Nachträgliches Abdichten erdberührter Bauteile“, 4-6-05/D.; 2. Ausgabe, Stand: März 2005 beachten.
- Die Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen von Bauteilen mit mineralischen Dichtungsschlämmen, 1. Ausgabe, Stand Mai 2002, ist zu beachten.

Lieferform

25 kg Sack
42 Säcke / Palette

Lagerung

Bei trockener Lagerung im original verschlossenen Gebinde ist das Material mind . 12 Monate lagerfähig.

Entsorgung

Für alle Systeme gilt: Nur restentleerte Gebinde zum Recycling-Partner INTERSEROH geben. Ausgehärtete Materialreste können nach EAK-Schlüssel Nr. 17 01 01 (Beton) entsorgt werden.

Rechtliche Hinweise

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle früheren Merkblätter ihre Gültigkeit.